

# Zwischen Titelträumen und Abstiegsangst

Heute beginnt die neue **Eishockey-Saison**. In der NLA spielen nun fünf Seeländer, die nicht beim EHC Biel unter Vertrag stehen. Sie starten mit unterschiedlichen Erwartungen in die neue Saison.

MARCO OPPLIGER

Mit dem Spiel ZSC Lions gegen Zug wird heute die Eishockey-Saison 2011/2012 eröffnet. Wenn in der obersten Schweizer Eishockey-Liga um Punkte gekämpft wird, ist auch das Seeland vertreten – und das nicht nur wegen des EHC Biel.

Mit Simon und Philipp Rytz, Mathias Joggi, Michel Riesen und Thomas Bäumle werden diese Saison fünf Seeländer gegen die Bieler spielen.

## Das Bruder-Duell

Mathias Joggi vom HC Davos steigt als Titelverteidiger in die neue Spielzeit. Vorerst ist er aber noch zum Zuschauen verdammt, da seine Schulter nach einer Operation noch ausheilen muss (das BT berichtete). Das Kader des HCD hat sich kaum verändert, allerdings verloren die Bündner Teamleader Jaroslav Bednar an Lugano. Auch wenn sich der HCD im Gegensatz zur Konkurrenz kaum verstärkt hat, zählt er doch zum Favoritenkreis. Das ist auch nach dem Gusto von Joggi, der nach seinem ersten Titelgewinn vom Frühjahr Appetit auf mehr bekommen hat.

Als Titelanwärter gilt aufgrund der Transferaktivitäten sicher auch Freiburg. Bei Gottéron spielt neu der Lysser Simon Rytz. «Für mich geht ein Bubentraum in Erfüllung, das ist eine einmalige Chance», sagt der Torhüter. Nach zuletzt vier Jahren beim HC Ajoie in der NLA startet Rytz zum ersten Mal in eine Saison in der obersten Liga. Und weil Cristobal Huet, der bei den Chicago Blackhawks unter Vertrag steht, bis zum 25. September warten muss, ehe er mit Freiburg spielen kann, wird Rytz auch gleich die ersten sieben Spiele bestreiten. «Das ist nicht selbstverständlich, ich werde Vollgas geben und hoffe, dass ich mit dem Team eine gute Basis legen kann.» Vor allem in der Offensive präsentiert sich Gottéron mit Simon Gamache, Christian Dubé und Pavel Rosa



Michel Riesen (rechts) und die Rapperswil-Jona Lakers werden als Playoutkandidaten gehandelt. Der gebürtige Lysser sieht dies anders. Bild: ky

meisterlich. Aber Rytz weiss, dass es bis zu einem Meistertitel ein langer Weg ist. «Das muss Stück für Stück erarbeitet werden, plötzlich verletzen sich Spieler, man weiss nie, was passiert. Aber klar will ich um den Titel spielen, das muss immer das Ziel sein.» Beinahe hätte Rytz mit seinem jüngeren Bruder Philipp in Freiburg zusammengespielt, doch der wechselte im Sommer zu den SCL Tigers. «Ich hätte gerne mit ihm gespielt, aber für ihn ist es der richtige Schritt, in Langnau kann er Verantwortung übernehmen», so Simon Rytz.

Philipp Rytz startet mit den SCL Tigers nach der erstmaligen Playoff-Qualifikation in die Saison der Bestätigung. Die Erwartungen im Emmental sind hoch, der Grat zwischen Playoffs und Playouts schmal, Rytz wird mit seinem neuen Team gefordert sein. Am 20. September treffen die Gebrüder Rytz übrigens das erste Mal aufeinander.

## Riesen: «Wollen in Playoffs»

Wie der EHC Biel werden auch Rapperswil-Jona und der HC Ambri-Piotta als Playout-Kandidaten gehandelt. Trotzdem sagt Michel

Riesen bestimmt: «Wir wollen in die Playoffs.» Nach einer schlechten letzten Saison stehen die Zeichen am Obersee auf Neuanfang. Die eisblauen Leibchen sind zerschunden und mit Harry Roggenmoser wurde eine Klublegende als Coach engagiert. «Wir haben ein schwieriges Jahr hinter uns, doch die Stimmung im Team ist gut», sagt Riesen, «dazu trägt der Trainer viel bei». Allerdings müsse Roggenmoser, ein Trainerneuling, im taktischen und technischen Bereich noch ein paar Sachen dazu lernen. Dass Rapperswil vor der neuen Saison nicht viel Kredit ge-

## Ex-Bieler in der NLA

- **Ambri**  
Adrian Trunz  
Roman Schlagenhaut
- **Bern**  
David Jobin  
Kevin Lötscher  
Marc Reichert
- **Davos**  
Mathias Joggi  
Robin Grossmann
- **Freiburg**  
Simon Rytz  
Hans Kossmann (Coach)
- **Genf Servette**  
Marc Gautschi  
Noah Schneeberger  
Rico Fata  
Flurin Randegger  
Daniel Rubin  
Juraj Simek
- **Kloten**  
Arnaud Jacquemet  
Michael Liniger
- **SCL Tigers**  
Jörg Reber  
Philipp Rytz  
Claudio Neff
- **Rapperswil-Jona**  
Michel Riesen
- **Zug**  
Patrick Oppliger (mob)

geben wird, findet Riesen nach der letzten Spielzeit normal. «Aber zum Glück muss zuerst gespielt werden, auch diese Saison wird es die eine oder andere Überraschung geben.»

Ob Ambri-Piotta für eine solche sorgen wird, darf zumindest angezweifelt werden. Im Sommer sorgten die Leventiner vor allem abseits der Eisfläche für Schlagzeilen. Dank Spendegeldern in der Höhe von 2,7 Millionen Franken, die in einer einzigartigen Aktion gesammelt werden konnten, vermochte Ambri die gut 3 Millionen Franken Verlust der letzten Saison auf knapp 500 000 Franken zu senken und den Spielbetrieb zu garantieren. Wie Biel werden die Leventiner ebenfalls mit fünf Ausländern in die neue Saison steigen. Wichtigster Spieler Ambris bleibt wohl aber Thomas Bäumle. Der Torhüter aus Grenchen hat das Team letzte Saison mehrere Male in heiklen Situationen gerettet und war mit ein Grund dafür, dass die Ligaqualifikation gegen Visp gewonnen werden konnte. «Wir sind als Team näher zusammengerückt», sagte Bäumle gegenüber dem «Blick». Wie sich dieser Teamgeist auswirkt, kann Ambri morgen um 19.45 Uhr im Bieler Eisstadion beweisen.

## «Gutes Rennen machen»

mob. Am Sonntag tritt der Bieler Triathlet Gabriel Hopf in Henderson, nahe Las Vegas (USA), zu den Ironman-70.3-Weltmeisterschaften an. Bei Temperaturen bis 40 Grad muss Hopf 1,9 km schwimmen, 90 km Radfahren und 21,1 km laufen.

## Gabriel Hopf, am Wochenende sind Sie in Henderson angekommen. Wie war die Reise?

Eigentlich war geplant, von Zürich über New York nach Las Vegas zu fliegen. Über Irland brannnte aber plötzlich ein TV im Flugzeug, weshalb wir zurückfliegen und in London landen mussten. Dort hiess es, wir sollen selbst für einen Flug schauen. Ich erhielt schliesslich einen via Chicago. Ich war insgesamt 30 Stunden unterwegs und als ich ankam, fehlte mein Gepäck, es kam erst zwei Tage später an. Deshalb konnte ich zuerst hier nur etwas schwimmen, bis meine Sachen da waren.

## Wie ist das Klima in Henderson?

Ziemlich trocken. Das Thermometer geht eigentlich nie unter 30 Grad.

## Wie bereiten Sie sich diesbezüglich auf den Wettkampf vor?

Ich bin froh, war es bei uns in den letzten Wochen noch relativ warm. So habe ich viel und intensiv während der Mittagszeit trainiert, als es am heissesten war. Wichtig ist bei solchen Temperaturen, dass man sich die Kräfte einteilt. Ich möchte, dass ich am Schluss auf der Laufstrecke noch zulegen kann und keinen Einbruch habe. Weiter muss die Verpflegung stimmen, man muss viel trinken und sich kühlen, denn auf der Wettkampfstrecke hat es keinen einzigen Baum, der Schatten spendet.

## Was steht nun für Sie bis Sonntag noch auf dem Programm?

Heute werde ich noch laufen und Radfahren, kurz, aber intensiv, dazu kommt eine tägliche Schwimmereinheit. Morgen lege ich einen Ruhetag ein, ehe ich am Samstag noch einmal meinen Kreislauf in Schwung bringe.

## Mit welchem Ziel gehen Sie am Sonntag an den Start?

Über die Klassierung mache ich mir keine Gedanken. Ich will einfach ein gutes Rennen machen, meine Kräfte gut einteilen, so dass ich am Ende sagen kann, dass ich das Beste aus mir herausgeholt habe.

# Grosser Bahnhof für Wahl-Magglingerin

Einen Tag vor dem Hauptprogramm von **Weltklasse Zürich** feierte Kugelstoss-Weltmeisterin Valerie Adams gestern Abend im Zürcher Hauptbahnhof ihren 14. Sieg in Serie.

Si/bmb. Am Abend vor «Weltklasse Zürich» siegte die 26-jährige Valerie Adams mit 20,51 Metern knapp vor der Europameisterin Nadeschda Ostaptschuk aus Weissrussland (20,48). Die Neuseeländerin sicherte sich die Prämie von 40 000 Dollar für den Gesamtsieg im sieben Etappen umfassenden Diamond Race. Hinzu kamen 10 000 Dollar für den Tagessieg.

## egger und Günthör

Adams feierte den 14. Sieg in Serie. Die letzte Niederlage hatte

die Weltmeisterin von Daegu (SKor) vor einem Jahr bei der Premiere des Events im Zürcher Hauptbahnhof gegen Ostaptschuk erlitten. Die gelungene Revanche hing an einem seidenen Faden. Ostaptschuk verdrängte Adams im fünften



Die Wahl-Magglingerin Valerie Adams gewann gestern Abend im Zürcher Hauptbahnhof den Wettbewerb im Kugelstossen. Bild: ky

Versuch mit 20,48 m von der Spitze. Die Neuseeländerin behielt die Nerven im Griff und stiess unmittelbar nach der Weissrussin noch 3 Zentimeter weiter. Valerie Adams wohnt in Magglingen, um vom Wissen von Jean-Pierre Egger wie auch von

Werner Günthör zu profitieren. Der 68-jährige Neuenburger Egger, der als Coach, Trainerausbilder und Wirtschaftsreferent tätig ist und der neunfacher Schweizer Meister im Kugelstossen war, nahm sich Adams im April endgültig an.

Die 196 cm grosse Athletin brauchte nach einem Tief im Jahr 2010 mit der Scheidung vom neukaledonischen Diskuswerfer Bertrand Vili und der Trennung von Trainer Didier Poppe ein neues Umfeld. Jetzt lebt sie in Magglingen (das BT berichtete ausführlich), über die Wintermonate reist sie jedoch in ihre Heimat nach Neuseeland zurück. Da wird sie im Januar Besuch erhalten. Nämlich von Jean-Pierre Egger. Es wird nichts unterlassen, damit die Kugelstösserin auch ihr nächstes Ziel erreicht: Olympiasiegerin 2012 in London.

RESULTATE SEITE 26

REKLAME

**Wettbewerb Matchtipp**

Einfach registrieren ([www.bielertagblatt.ch/EHCB\\_Spezial/Matchtipp](http://www.bielertagblatt.ch/EHCB_Spezial/Matchtipp)) und bei jedem Heimspiel des EHC Biel während der Qualifikation 2011/12 eine Resultatprognose abgeben.

Wer bis zum Ende der Qualifikation insgesamt am meisten richtige Tipps abgibt (bei Punktgleichheit entscheidet zusätzlich jeweils die richtige Angabe, ob das Resultat während der offiziellen Spielzeit, Verlängerung oder im Penaltyschiessen erzielt wurde), gewinnt eine Reise für zwei Personen an ein Gruppenspiel der Schweiz an der **Hockey WM 2012 in Helsinki**, inkl. 2 Übernachtungen und Flügen sowie Tickets, offeriert von

**TRAVEL CLUB** IATA  
SPORTS WORLDWIDE

Zweiter und dritter Preis, je ein Original-Dress eines EHC Biel Spielers nach freier Wahl (aktuelles Kader 2011/12) inkl. «meet & greet» bei der Übergabe.

Teilnahmebedingungen unter [www.bielertagblatt.ch/EHCB\\_Spezial/Matchtipp](http://www.bielertagblatt.ch/EHCB_Spezial/Matchtipp)